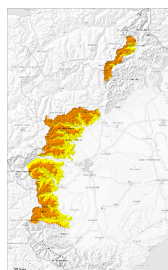


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 03.04.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu. Ab dem Morgen sind mittlere und große Lawinen zu erwarten.

Tribschneeansammlungen können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Dies vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie an Tribschneehängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Schneebrettlawinen und trockene Lockerschneelawinen sind zu erwarten. Zudem können stellenweise Lawinen im Altschnee anbrechen und groß werden.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Bis am Abend fallen oberhalb von rund 2000 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr.

Mit starkem Südostwind entstanden seit Dienstag in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge teils dicke Tribschneeansammlungen.

Der Neuschnee verbindet sich besonders an den Expositionen Südost über Süd bis West schlecht mit dem Altschnee.

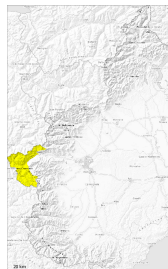
Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Tendenz

Markanter Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 03.04.2025



Tribschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Neu- und Tribschnee. Mit der Intensivierung der Schneefälle nehmen die Gefahrenstellen ab dem Morgen zu.

Mit Neuschnee und starkem Ostwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage können leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten.

In der Altschneedecke sind an wenig befahrenen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Diese können weiterhin mit großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Bis am Abend fallen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr.

Mit starkem Nordostwind entstanden am Samstag in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge teils dicke Tribschneeansammlungen. Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf weiter an.

Der Neuschnee sowie die Tribschneeansammlungen verbinden sich vor allem an sehr steilen Sonnenhängen stellenweise schlecht mit dem Altschnee.

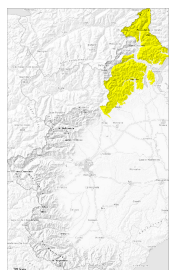
Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer allmählichen Verfestigung der Schneedecke, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Tendenz

Markanter Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 03.04.2025



Tribschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Neu- und Tribschnee. Mit der Intensivierung der Schneefälle nehmen die Gefahrenstellen ab dem Morgen zu.

Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Dies vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie an Tribschneehängen. Stellenweise können Lawinen im Altschnee anbrechen und vereinzelt groß werden. Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Bis am Abend fallen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr.

Mit starkem Nordostwind entstanden am Samstag in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge teils dicke Tribschneeansammlungen. Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf weiter an.

Der Neuschnee sowie die Tribschneeansammlungen verbinden sich vor allem an sehr steilen Sonnenhängen stellenweise schlecht mit dem Altschnee.

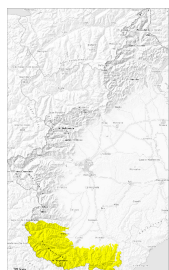
Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m zu einer allmählichen Verfestigung der Schneedecke, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Tendenz

Markanter Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 03.04.2025



Triebschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Neu- und Triebschnee, vor allem an sehr steilen Hängen in den Gebieten mit Schneefall.

Bis am Vormittag fallen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Dies vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie an Triebschneehängen.

Stellenweise können Lawinen im Altschnee anbrechen und vereinzelt groß werden.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der Neuschnee sowie die Triebschneeansammlungen verbinden sich vor allem an sehr steilen Sonnenhängen stellenweise schlecht mit dem Altschnee.

Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. Dies vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m zu einer allmählichen Verfestigung der Schneedecke. In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Markanter Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

